

hier, er mag Hindu oder Muselman sein, mit stolzer Ruhe in sein Schicksal. Ist das Getreide aufgeessen, sind die Baumfrüchte verschwunden, ist das Vieh geschlachtet, nicht zum Essen, sondern damit es kein Futter konsumirt, wird das Wasser spärlich und untrinkbar, so setzt sich der Eingeborne ruhig nieder zum Sterben. Hilfe von außen, Geldsendungen, Nachlass von Steuern scheitern an dieser Apathie. Ganze Dörfer und Districte sterben aus; das Busschland nimmt wieder reißend schnell Besitz von dem mühsam urbar gemachten Land; und schließlich, wenn die bessere Jahreszeit eintritt und der ärgsten Noth gesteuert ist, geht der Zwillingbruder der Hungersnoth, der Typhus, an sein Werk und declinirt die Ueberlebenden nochmals. Wenn schon durch eine solche hilflose und hilfseurückstoßende Haltung der Eingebornen das Werk der Regierung erheblich erschwert wird, so liegen noch größere Hindernisse in dem Zustande der Kommunikationsmittel in den großen Entfernungen Indiens überhaupt. Gesezt, es gelänge jetzt Lord Northbrook, alles überflüssige Getreide in den östlichen Districten aufzukaufen, so müste er es immer noch nach Calcutta und von dort nach den vielleicht 100 Meilen entfernten, meist bedrohten Punkten schaffen. Und was sind zwei Eisenbahnen, wenn es 30 Millionen Menschen zu ernähren gibt! An Flüssen ist allerdings kein Mangel, aber sie sind zur Zeit der Dürre sehr niedrig und — die großen Ströme natürlich ausgenommen — für Dampfer unsahrbar. Das einzige, was sich unter diesen Umständen thun ließe, wäre, in bestimmten Zwischenräumen große Getreide-Centren anzulegen und Nahrung von dort aus unter die Bevölkerung zu bringen. Aber dies erfordert ungeheure Summen und ungemeinen Aufwand an Arbeitskräften, und diejenigen, welche an die Maßregeln der Regierung zur Bekämpfung der Hungersnoth in Drissa vor wenigen vor wenigen Jahren erinnern mögen bedenken, daß das Werk in Drissa ein Kinderspiel gegen Bengalen ist. Hauptursache an dem so oft wiederkehrenden Unglück ist — dies weiß jeder in England und Indien — der Wassermangel; doch denselben durch ein umfassendes Bewässerungssystem abzuheben, ist den Hindus bis jetzt noch nicht in den Sinn gekommen. Mit Recht gebietet daher heute die Times, das Prinzip des „väterlichen Regiments“ in Indien so weit wie möglich zu treiben und den Eingebornen das Gute, das so nahe liegt, aufzuzwingen.

**Verschiedenes.**

Der Kassier Schöps in Berlin, der seinem Haus mit 30,000 Thalern durchbrannte, war ein origineller Schwindler. Sobald er seinen Kassierdienst beendet hatte, hing er nicht nur seinen Arbeitsrock in den Schrank, sondern den ganzen Schöps dazu. Bis zum andern Morgen gab es keinen Schöps mehr, sondern nur noch einen „Grasen Zoltowsky“. Diese Doppelrolle führte der Mann drei Jahre durch, er zeigte sich überall als Graf, fuhr stets in einer Droschke erster Classe, ab Mittags bei Hiller — ohne daß es seinen Chefs auch nur ein einziges Mal aufgefallen wäre. Man sieht, was Alles in einer großen Stadt möglich und weit sicherer verborgen ist, als in den Einsiden Africas. Wie zwei „Jas“, hatte der Verbrecher auch zwei Wohnungen: in der einen lebte und schlief Schöps in der anderen in „Sächsischen Hof“ in der Burgstraße, wohnte Graf Zoltowsky. Am interessantesten sind nun die Entdeckungen, welche man nach seiner Flucht in der letzteren Wohnung machte. Daraus ging hervor, daß Schöps seine Unterschlagungen nur so nebenbei, so zu sagen als Dilettant gemacht hat. Seinem eigentlichen Gewerbe nach war Schöps Geschäftsführer einer höheren Bauernkammer-Gesellschaft. In derselben waren alle Stände vertreten, sogar zwei „Grasen“. Diesem geheimen Consortium aber diente Schöps als Geschäftsführer. Ueber jede Einnahme und Ausgabe führte er Buch. Uebrigens ging es Schöps wie schon so vielen großen Männern: die raube Hand des Schicksals fastete in just in dem Augenblicke, wo er sein Bestes leisten wollte. Gerade hatte er sich für 2000 Thaler Kleider, Wäsche, Toilettegegenstände u. aus Paris kommen lassen. Jedes Stück bis auf die elfenbeinerne Haarbürste war mit einer Färsenkronen gestemmt, resp. gezeichnet. In einem Kästchen aber lagen Hunderte der zartesten Visitenkarten mit der Inschrift: „Le prince de Toledo“. Um den Fürsten von Toledo, schließt die Dorfsg. diesen Bericht, ist die Menschheit gekommen, — er ist im Schöps stecken geblieben.

Der König Johann von Sachsen hatte bei allgemeinem Interesse für sämtliche Staatszwecke die Gewohnheit, Gerichtssitzungen, Lehrstunden an höheren und niederen Schulen, sowie die verschiedenen Bureaux der Verwaltung zu besuchen. Eines Tages,

wie die „N. Stett. Ztg.“ aus verbürgter Quelle erzählt, erschien er auch vor einem Telegraphen-Bureau einer kleinen Station und der Beamte hatte noch gerade Zeit genug, schnell an einen Kollegen einer benachbarten Stadt zu telegraphiren: „Eben trifft der König zur Inspection ein.“ Letzterer trat bald darauf in das Bureau ein, erkundigte sich nach der Lebhaftigkeit des Verkehrs, der Zahl der einzelnen Depeschen, der Einnahmen u., als eben eine Depesche durch den Draht angemeldet wurde. Der Beamte ließ dieselbe etwas verlegen, König Johann aber fragt: „Was erhalten Sie da für eine Depesche?“ Der Beamte erklärt aber ausweichend, ihr Inhalt sei gerade nicht mittheilbar, der König bestand jedoch auf Kenntnißnahme und nun mußte der Beamte nothgedrungen angeben, daß er auf seine Depesche an die Nachbarstation: „Eben trifft der König ein“ die Antwort erhalten hätte: „Der König steckt seine Nase in Alles!“

Aus der Autographensammlung des Germanischen Museums. Zur Erinnerung an die Ereignisse des Jahres 1870/71 hat bekanntlich die Verwaltung des Germanischen Museums in Nürnberg eine Sammlung von Autographen jener deutschen Fürsten, Staatsmänner und Feldherren veranstaltet, welche bei diesen Ereignissen eine hervorragende Rolle gespielt. Der deutsche Kaiser hat sich nun, wie man der „Presse“ berichtet, diese Sammlung nach Berlin senden lassen und derselben dann nachstehendes Blatt beigelegt:

„Erst wägen, dann wagen!  
Sum cuique!  
Höre beide Parteien!“

Dann:

„Gott mit uns!“

Mit dessen Sprüchen in Herz und Sinn und nicht bloß auf der Zunge und in der Feder greife man jedes Ding an und erwarte den Ausgang!

Im dritten Jahr des neu erstandenen Deutschland.  
Wilhelm Imp. Rex.“

Dichter und Edelleute. Der Dichter Gleim wurde einst von einer Edeldame gefragt, ob er seine Freunde für seinen berühmten Muses- und Freundschaftstempel in ganzer Figur malen lasse. Der sonst so gutmüthige Poet konnte doch die etwas boshafte Antwort geben: „Gnädige Frau, nur Ritter lassen sich in ganzer Figur malen, damit man die Sporen sehe; von Gelehrten malt man nur die Köpfe.“

**Räthsel.**

Ist's Undant nicht, daß weder Leiter  
Noch Lied ihn jemals dankend preist —  
Den immer willigen Befreier,  
Der löset den gefang'nen Geist!  
Ein Räthsel dem, der ihn anschaut,  
Und der nicht weiß, was er vermag,  
Doch schießet dem, der ihm vertrauet,  
Er Welken auf mit einem Schlag;  
Wo immer brausen Bundesfreuden,  
Im Strome woget Melodie,  
Wo Freunde von einander scheiden,  
Er ist dabei, er fehlt nie;  
Er selbst ist kalt, wenn alle glühen,  
Wenn Alle jubeln, er, er schweigt,  
Und doch bewirkt nur sein Bemühen,  
Daß hoch die Luft und höher steigt  
Und doch gedenket Niemand seiner,  
Nicht Geld, noch Lob wird ihm zum Lohn,  
Auch in der Welt allein steht da er,  
Er hat kein Weib und keinen Sohn;  
Doch hat er Brüder, nie zu zählen,  
Die Alle trifft das gleiche Loos. —  
Wer ist's? Sag an, um nicht zu fehlen,  
Brauchst richtig du zu ratzen bloß. —

Auflösung der Homonyme in No. 132:  
F a u f.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

**Schorndorfer Anzeiger**

**A m t s b l a t t**

**Aberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährl. 30 fr., durch  
die Post bezogen im Ober-  
amtsbezirk viertelj. 33 fr.

Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 3 fr.

**№ 136.**

**Samstag den 22. November**

**1873.**

**Bekanntmachungen.**

**Oberamt Schorndorf.  
Straßenbau-Aktord.**

Die Oberamts-Corporation Schorndorf beabsichtigt, von Schorndorf nach Buhlbronn eine neue Straße anzulegen, und die Ausführung im Wege eines öffentlichen Abstreichs in Aktord zu geben.

Um die Theilnahme an diesem Aktord und die Ausführung den einzelnen Liebhabern zu erleichtern, ist der ganze Bau in 4 Sektionen abgetheilt und berechnet, und zwar:

I. Sektion von No. 1+60 bis No. 4 169 Ath. lang.	Planarbeit . . . . . 709 fl. 36 fr.	
	Steinkörperarbeit . . . . . 1284 fl. 24 fr.	1994 fl.
II. Sektion von No. 4 bis No. 7 105 Ath. lang.	Planarbeit . . . . . 433 fl. 22 fr.	
	Steinkörperarbeit . . . . . 798 fl.	1231 fl. 22 fr.
III. Sektion von No. 7 bis No. 10 105 Ath. lang.	Planarbeit . . . . . 1051 fl. 46 fr.	
	Steinkörperarbeit . . . . . 798 fl.	1849 fl. 46 fr.
IV. Sektion von No. 10 bis zum Ort Buhlbronn 163 Ath. lang.	Planarbeit . . . . . 550 fl. 43 fr.	
	Steinkörperarbeit . . . . . 1401 fl. 48 fr.	1952 fl. 31 fr.
Dohlen-Arbeiten:		
I. Sektion . . . . .	130 fl.	
II. Sektion . . . . .	75 fl.	
III. Sektion . . . . .	150 fl.	
IV. Sektion . . . . .	130 fl.	
		485 fl.
		7512 fl. 39 fr.

Die Aktords-Verhandlung findet am Donnerstag den 26. Nov. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus zu Buhlbronn statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Pläne und Kostenvoranschlag können auf dem Rathhause in Buhlbronn eingesehen werden.

Unbekannte Liebhaber haben sich über Vermögensbefähigung und Tüchtigkeit zur Ausführung mit beglaubigten Zeugnissen zu versehen.

Schorndorf, 20. November 1873.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

**Schorndorf.  
Eigenschafts-Verkauf.**

Aus der Erbmasse des verstorbenen Joh. Seb. Schäfer, ledigen Korbmachers von hier, kommt am

Montag den 24. Novbr.  
Nachmitt. 2 Uhr  
auf dem Rathhaus folgende Eigenschaft zum Verkauf:

6,4 Ath. ein einst. Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach in der Hefelgasse mit gewölbtem Keller,

0,8 Ath. Hofraum dabei,  
1/2 Ath. 37,5 Ath. Acker im Holzberg,

neben Daniel Heß und Friedrich Haag.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.  
Den 21. Nov. 1873.

Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

**Schorndorf.  
Säg- & Bauholz-Verkauf.**

Freitag den 28. Nov. in dem Spitalwaid Sünden 32 fichtene Sägstämme, 20 fichtene Sägstämme, 126 Stück Bauholz theils IV. Classe theils Ausschuß, sodann verschiedenes Material zu Gartenposten u. s. w. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Sammelwäldle.

Hospitalpflege. D a r z.

**Revier Schorndorf.  
Holz-Verkauf.**

Mittwoch den 26. November

aus Köll, Straß, Forchen, Obere Heitwiese, Haul: 2 Eichen mit 13 Fm., 5 tannene Baustämme 1,4 Fm., 30 Eichen

10,7 Fm., 1 Mahholder, 1 Birke, 1 Aspe 0,7 Fm., 7 Erlen 1,6 Fm.; 30 Km. buchene Scheiter, 27 do. Prügel, 23 Erlen, 250 meist tannen Anbruch. Ferner Reis auf Haufen (700 Wellen). Um 9 Uhr auf dem Spitalhof.

Königl. Forstamt Schorndorf.  
Fischbach.

**Revier Gerabstetten.  
Streu-Verkauf.**

Die Streu in den Waldwegen wird Montag den 24. I. Mts.

Vorm. 10 Uhr beim Forstbrunnen verkauft.

Gerabstetten den 20. Nov. 1873.  
K. Revieramt.

**Rohrbronn.  
Haus-Verkauf.**

Da auf das Johann Georg Reif'sche Haus mit Backerei-Einrichtung ein Nachgebot von 50 fl. gekommen ist, so kommt solches nochmals

am Donnerstag den 4. Dezember Nachm. 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. November 1873.  
Schultheißenamt.  
J l l g.

Nächsten Montag Nachm. 2 Uhr wird der Pfordch auf 7 Nächte in 3 Abtheilungen im öffentl. Aufstreich a. d. Rathhaus verkauft.

**Schorndorf.  
Ausverkauf.**

Wegen vortheilhaftem Einkauf verkaufe ich zu herabgesetztem Preis feinstes

**Speise Tafelschmalz**

Prima-Waare, an Qualität noch nie da gewesen.

Schorndorf.  
Schreyak, alte Post.



### Schnaitth im Remsthal. Mahlmühlverkauf.

Johannes S i c h l e r,  
Mühlbesitzer in Baach  
ist Willens seine erst vor  
einigen Jahren ganz neu  
und zweckmäßig sowohl  
für den Handel als für  
Kunden eingerichtete  
Mahlmühle mit 2  
Mahlgängen und 1 Gerbgang mit Gries-  
puzerei und Mehlcylinder Familienverhält-  
nisse halber zu verkaufen.

Zu diesem Mühle-Anwesen, das bloß  
zu 3600 fl. ästimirt ist, gehört noch eine  
besonders stehende Wagenhütte und  $\frac{1}{2}$  M.  
42,4 Rth. Gärten bei der Mühle, auch  
kann 1 Morgen Wiese auf benachbarter  
Markung miterworben werden, wie auch  
Pferde, Wagen und Futtermittel.

Da mehrere Liebhaber vorhanden sind,  
so wird am

Freitag den 28. dies. Monats

Vormitt. 9 Uhr

ein einmaliger Auffreiß-Verkauf in die-  
sigem Rathhause vorgenommen werden und  
werden hiezu Kaufstiebhaber, versehen mit  
Präbifikats- und Vermögens-Zeugnissen, mit  
dem Bemerkten eingeladen, daß bei irgend  
annehmbarem Erlöse sofortiger Zuschlag  
erfolgt.

Den 14. November 1873.

Rathschreiber:  
Weinland.

2

### Schorndorf.

Am Sonntag den 23. Nov.  
Nachm. 1 Uhr, findet die jährliche  
Musterung der Feuerwehr auf  
dem Rathhaus statt, wobei nicht  
nur die ausgerüsteten Abtheilungen  
sondern alle Bürger, welche in  
die Feuerwehr eingetheilt sind,  
zu erscheinen haben. Bemerkte wird,  
daß das frühere Besichtigen von Ausrüstungs-  
Gegenständen durch Kinder nicht mehr statt-  
findet. Wer daher durch dringende Gründe  
abgehalten ist, selbst zu erscheinen, hat sich  
bei seinem Obmann schriftlich zu entschul-  
digen und darin den Grund seines Nicht-  
erscheinens anzuzeigen.

Wer dieß unterläßt wird wie bei Proben  
nach S. 15 gerügt und werden seine Aus-  
rüstungsgegenstände gegen eine Ganggebühr  
von 12 fr. durch die Ordonanz abgeholt  
werden.

Das Commando.  
Stützel.

### Wichtig für Damen!

Wollschweißblätter, die jede sich  
unter den Armen bildende Schweißaus-  
dünstung anziehen, und daher nie Flecken  
in den Taillen der Kleider entstehen lassen,  
hält für Schorndorf und Umgegend allei-  
niges Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen  
das Paar 18 fr., 3 Paare 52 fr. und  
gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt  
Herrn Ch. F. Kraiss Wittwe  
am Markt.

Frankfurt a. M., im Okt. 1873.

Rob. von Stephani.

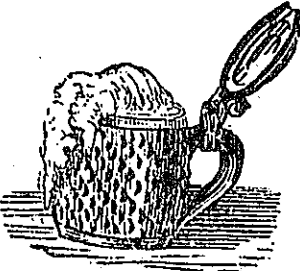
Schorndorf.  
6-7 Wagen Strohdung  
verkauft

Friedrich Pfeleiderer, Bäcker.

### Schorndorf. Wirthschafts-Empfehlung.



Da ich das Gasthaus zum Waldhorn  
hier käuflich übernommen habe, erlaube  
ich mir einem hiesigen und auswärtigen  
Publikum mich hiemit bestens zu empfehlen,  
und wird es mein eifrigstes Bestreben sein,  
durch ausgezeichnetes Bier, reine Weine,  
kalte und warme Speisen, sowie gute  
Zimmer und aufmerksame Bedienung mir das Vertrauen zu erwerben.



Achtungsvoll

Ad. Häberlein z. Waldhorn.

### Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

mit einem Grundkapital von 5,250,000 Gulden und bedeutenden Reserven übernimmt  
Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Mobilien, Waaren, Vieh, Feld-  
früchte, überhaupt auf bewegliche Gegenstände, sowohl in Städten als  
auf dem Lande, gegen angemessene billige, jede Nachschuß-Verbindlichkeit ausschließende  
Prämien.

Jede gewünschte Auskunft, sowie Antragsformulare werden von den Unterzeich-  
neten unentgeltlich und bereitwilligst erteilt.

Der Hauptagent:

Carl Feucht, Gaisburgstr. 8 in Stuttgart.

Die Bezirksagenten:

Joh. Bosch, Spierstr. in Schorndorf,  
Posthalter Pflanzmayer in Schnaitth,  
J. F. Schmid, Schreiner in Grumbach,  
G. F. Plapp jr. in Welzheim,  
F. J. Rall in Lorch,  
Gg. Huber, Lehrer in Rudersberg.

21

Champagner, Ananas, Orangen, Rum,  
Punsch- und Grog-Essenzen feinsten Qualität, Cog-  
nac, Arac, Rum, sowie alle feineren und gewöhnlichen Liqueure  
empfehle bestens, hauptsächlich auch für Wiederverkäufer, die Liqueurfabrik von

E. R. Thieringer,  
Eßlingen a. N.

32

Ferner empfehle ich besten Wein und Most-Essig, feinen  
Tafelsenf, gut eingemachte Essiggurken, prima Eier-  
nudeln, acht ital. Maccaroni, Paniermehl etc. etc.  
Preisourante gratis.

Der Obige.



Silberne Medaille.

### Alle 14 Tage

werden die Gespinnte in vorzüglichster Qua-  
lität von der berühmtesten neuesten  
Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei,  
Weberei & Zwirnerei Schreckheim



Ulm a. D. 1871.

jetzt noch zurückgeliefert, ersuchen deshalb Die-  
jenigen, welche auf ihr Garn sehr pressiren, um ungesäumte Uebergabe von  
Flachs, Hanf und Abwerg.

III. 32

Die Bezirks-Agenten der Fabrik Schreckheim:

Weinmann, Postbote, Großheppach, J. J. Schäfer in Schweikheim,  
G. Werner in Althütte, S. Söfley in Welzheim,  
Im. Schöffel in Waiblingen, Gottl. Essiker in Münster.

### Schorndorf.

## Empfehlung.

Auf bevorstehenden Markt empfehle ich meine

## Selbstverfertigten Kleider aller Art

für Herren und Frauen zu sehr herabgesetzten Preisen.

M. Stadelmann,

Schneidermeister.

### Geradstetten.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit bringe ich mein auf das Reich-  
haltigste fortirte Lager in halb u. ganz wollenen  
Kleiderstoffen, Halstüchern, Flanellen,  
Hosenzengen, Cassetts, Tuch & Bug-  
king unter Zusicherung billigster Preise in empfehlende Erinnerung.

Gustav Gross.

NB. Um mit einer Parthie älteren Kleider- und Rockstoffen, Sit u. f. w.  
schnell zu räumen, verkaufe solche zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen, auch empfehle sehr billig Kapuzen, Unterhosen,  
Selband-, Flieden- & Filzschuhe in großer Auswahl.

Der Obige.

### Geradstetten.

Sehr schönen Reis à 6, 7 bis 12 fr. pr. U,

Feinstes Rindschmalz à 36 fr. pr. U,

„ Schweineschmalz à 20 fr. pr. U,

Feinstes Erdöl à 14 fr. pr. Liter, bei größerer Abnahme noch billiger,  
empfehle

Gustav Gross.

## Nicht zu übersehen!

Grumbach.

Feinst gereinigtes Erdöl wasserhell

per Liter 13 fr.,  $\frac{1}{2}$  Liter 7 fr.

## Frisches reines Schweineschmalz

von ausgezeichneter Güte per Pfund 20 fr.,  
bei 5 Pfund 19 fr.,  
bei 10 Pfund 18 fr. empfiehlt

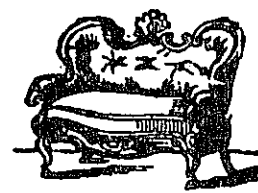
31

Immanuel Gottlob Fischer.

Eßlingen a. N.

Kirschenggeist, Heidelbeergeist, Wachholder-  
branntwein, Zwetschgenbranntwein, Wein- und  
Obstrestbranntwein, Fruchtbranntwein, Hefen-  
branntwein empfiehlt zu geneigter Abnahme bei guter Waare billigt, die  
Brennerei von

E. R. Thieringer.



Unterzeichneter empfiehlt  
in großer Auswahl neue  
und gebrauchte Sopha, Ame-  
rikaner Stühle, Altvater-  
Sessel, Bettröschchen, Reisefäcke,  
Geld- und Umhängtaschen, Pferdesteppiche,  
sowie alle Arten Sattlerwaaren.

J. Merz, Sattler.

### Seegrassböden

verkauft billig Obiger.

Schorndorf.

Unterzeichneter bringt nebst seiner andern  
selbstfabricirten Baumwollwaare auch grüne  
leinene Arbeitsschürzen.

Leonh. Mayer, Weber.

Schorndorf.

Im Auftrag habe ich  
getragene Herrenkleider  
billigt zu verkaufen.

Herrenkleidermacher Krapp,  
wohnhaft beim Marktplatz.

### Empfehlung

## von Winterschuhen.

Da ich auch heuer den Markt wieder  
besuchen werde, so empfehle ich meine  
selbstverfertigten Selband- und Litzenschuhe  
in allen Farben und Größen zu äußerst  
billigen Preisen und bitte um geneigte Ab-  
nahme.

Mein Stand befindet sich vor der Krone.

Ludwig Hausmann

von Waiblingen a. d. Enz.

Schorndorf.

### Schönen Reis

à 6, 7 u. 8 fr., feinsten

### Waizenbranntwein

Erdöl pr. Liter 14 fr.

empfehle

Ed. Stüber.

### Wollene Strickgarne

in schönster Auswahl und den besten Qua-  
litäten empfiehlt billigt

Ed. Stüber.

### Hemdenkrägen

in Leinen und Papier,

33

Shlipse & Cravatten,  
Handschuhe,

### Gummigallochen

empfehle in neuer reichhaltiger Auswahl

Fr. Speidel.

34

Fr. Speidel.

### Cylinder und

### Milchglaschirme

en gros & en détail billigt bei

Fr. Speidel.

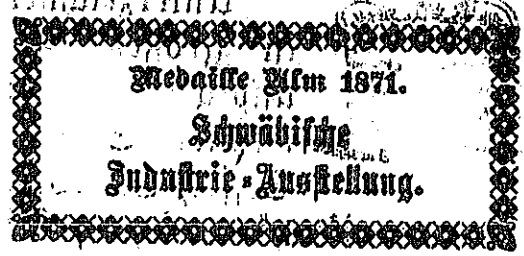
Schorndorf.

### Sehr gutes Rindschmalz

ist zu haben bei

Karoline Hellerich.





Wiener Welt-Ausstellung  
Anerkennungsdiplom  
für die bestbekannte



# Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei & Bleicherei Bäumenheim

Post- und Bahnstation Mertingen, Bayern,  
nimmt Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen & Bleichen an  
**Herr Carl Veil in Schorndorf.**  
Wir sichern schnellste und beste Bedienung zu.

## Museum.

Die alljährliche Plenar-Versammlung findet am nächsten Montag den 24. November um 7 Uhr in der Krone statt. Um 1/9 Uhr Versteigerung der entbehrlichen Bücher und Zeitschriften.

## Gewerbe-Verein.

Sonntag Nachmittag Ausflug nach Schornbach. Abgang 2 Uhr vom Bahnhof.

## Liederkränz.

Sonntag den 23. November von 7 Uhr Abends an **Gesangsproduktion** im Saale der Krone, wozu die Ehrenmitglieder mit dem Bemerkten, daß auch Freunde durch sie eingeführt werden können, ergebenst einladet.

Der Aussch. Die bewußten Dilettanten, nebst ihren Freunden werden erucht, mit ihren Musik-Instrumenten heute Abend bei Göttele zu erscheinen.

Die Blechblö. Schorndorf. Ueber den Markt jeden Tag **frische Nuss** Brügel senior.

Schorndorf. Ich schenke sehr guten Most und über den Markt **gutes Bier.** Biblingmaler.

Schorndorf. **Fettes Rindfleisch, Schweinefleisch und Hammelfleisch** ist fortwährend zu haben bei Wegger, Markt.

Schorndorf. **Zu verkaufen** sind 3 ganz gute Vorfenster 4' 8" lang und 3' 3" breit, eine eiserne Gansklagel und ein Bügelhut bei Kfm. Linsenmayer's We. Zwei junge Eheleute suchen sofort oder bis Lichtmess ein Logis. Wer? sagt die Redaktion.

## Arabische Gummi-Kugeln

von **W. Stuppel in Alpirsbach.**  
Ein Bänderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 Kr.  
in beiden hiesigen Apotheken.

## Bierbrauerei- & Wirthschaftsartikel,

als:  
vulkanisirte Kautschuk- und Guttaperchaschläuche, Druckwerke verschiedener Construction, Messinghahnen, Schlauchverschraubungen, kupferne Weinzieher mit Ventil, Ventilsputzen, Trubfäße für Bierbrauer etc. etc. hält stets auf Lager und empfiehlt zu geneigter Abnahme

**H. R. Thieringer,**  
Eplingen a. N.

Zeichnungen und Preiscurante gratis.  
Schorndorf. Unterzeichneter verkauft am nächsten Montag Vormittags 9 Uhr in seinem Hause 12 Scheffel Haber an den Meistbietenden.  
Gottfr. Greiner.

Schorndorf. Georg Luithardt verpachtet auf mehrere Jahre % M. 34,3 Rthl Wiesen im untern Rainsbach, Johann % Mrg. 19 Rthl. Wiesen im vordern Rainsbach zu verkaufen oder zu verpachten.  
Uhrmacher Müller.

Schorndorf. 2 Viertel Weinberg und 1 Viertel Vorleben mit schönen starken Bäumen im Stöcker verkauft  
Bittner's Wittwe.

Ein schönes zur Nachzucht taugliches einjähriges Kalbelrind hat zu verkaufen  
W. Obermüller.

**Eine Wohnung** für eine kleine Familie hat sofort oder bis Lichtmess zu vermieten  
C. Junginger, & Sonne.

Eine geübte Kleider- und Weißbäuerin bietet am Arbeit, welche pünktlich u. billig zugesichert wird. Zu erfragen in der Verwaltung, 1 Treppe hoch.

Ich beehre mich hiermit öffentlich, daß mich Herr Apotheker **Josef Deibert** in Frankfurt a. M., alte Rothhofstraße Nr. 2, innerhalb 24 Stunden vom Bandwurmschmerzlos vollständig befreite.  
Friedr. Sauer aus Mainz.

Schorndorf. Lampenschirme, Lampenfüße und Kaffeebretter, sowie Blechwaaren aller Art werden zum Lackieren und Bronzieren angenommen und können nach Umständen in 1 Tag wieder abgeholt werden.  
G. Kommetzsch, Maler & Lackier.

**Gute Kartoffeln** verkauft  
Uhrmacher Müller.

Sonntag. **August Pfeiderer.**  
**Anfrage!** (Eingefendet.)  
Ist denn das hiesige Publikum Leibes-eigenschaft der Armenkastenpflege geworden, daß sich solche erlaubt, das Publikum zur Einhaltung der neuen Reichen-Ordnung aufzufordern und Leibesgeschmäuse verbietet, die doch als freier Wille anzusehen sind; oder sind polizeimidrige Excesse dabei vorgekommen, welche ein solches öffentliches Klagen erfordern?  
Mehrere hiesige Bürger.

Sonntag haben **Bach- & Tag** Krieg. Vol. Hoffm.

**Gottesdienste** am D. 24. Trtn. (23. Nov.) 1873. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt. Hr. Detan Pfeffel. Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre. Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde. Hr. Helfer Hoffmann.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 Kr.

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

**Nr. 137.** Dienstag den 25. November 1873.

## Bekanntmachungen. Die gemeinsch. Memter

von 14 Gemeinden, nemlich von Nüchelberg, Baiereck, Beutelsbach, Gerabstetten, Grunbach, Höflinswarth, Nüdeltsbach, Oberberken, Oberurbach, Rohrbach, Schornbach, Thomashardt, Unterurbach und Vorderweilsbuch sind mit den im Amtsbl. Nr. 133 gewünschten Verzeichnissen und Zeugnissen der Veteranen noch im Rückstand und werden im Interesse dieser alten Leute um umgehende Ein-sendung, event. Erstattung von Fehlanzeigen erucht.  
Schorndorf den 22. November 1873.

Königl. Oberamt. Schindler.

Revier Schorndorf. **Nachtrag.** Mittwoch den 26. November werden noch weiter verkauft: 4 starke Buchen mit 6,7 Fm. Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Spitalhof.

Schorndorf. Am Samstag den 29. dieß Vormittags 10 Uhr wird ein noch gut erhaltener Ovalofen sammt Rohr und Stein in dem Spitalgebäude im Luftreich verkauft.  
Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf. **Säg- & Bauholz-Verkauf.** Freitag den 28. Nov. in dem Spitalwald Sünden 32 fichtene Sägstämme, 20 forchene Sägstämme, 126 Stück Bauholz theils IV. Classe theils Ausschuß, sodann verschiedenes Material zu Gartenpfosten u. s. w. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Tannenwäldle.  
Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf. fl. 200. bis fl. 300. hat auszuleihen die Armenkastenpflege.  
Schorndorf. 500 fl. hat auszuleihen Hospitalpflege. Laur.

**Pferdezahn-Mais** ameril. Welschhorn ist wieder eingetroffen bei **Carl Veil.** Ziehung am 15. Dez. 1873.

**Münsterbaulotterie** Hauptgewinn fl. 20,000. Loose zu 35 Kr. pr. Stück bei **Carl Veil.** Sehr schöne große **Linsen** gut Kochend empfiehlt **Carl Veil.**

## Strassenbau-Afford.

Die Oberamts-Corporation Schorndorf beabsichtigt, von Schornbach nach Buhlbronn eine neue Straße anzulegen, und die Ausführung im Wege eines öffentlichen Abstreichs in Afford zu geben. Um die Betheiligung an diesem Afford und die Ausführung den einzelnen Liebhabern zu erleichtern, ist der ganze Bau in 4 Sektionen abgetheilt und berechnet, und zwar:

I. Sektion von No. 1+60 bis No. 4 169 Rthl. lang.	Planearbeit . . . . . 709 fl. 36 Kr.	Steinförpararbeit . . . . . 1284 fl. 24 Kr.	1994 fl.
II. Sektion von No. 4 bis No. 7 105 Rthl. lang.	Planearbeit . . . . . 433 fl. 22 Kr.	Steinförpararbeit . . . . . 798 fl.	1231 fl. 22 Kr.
III. Sektion von No. 7 bis No. 10 105 Rthl. lang.	Planearbeit . . . . . 1051 fl. 46 Kr.	Steinförpararbeit . . . . . 798 fl.	1849 fl. 46 Kr.
IV. Sektion von No. 10 bis zum Ort Buhlbronn 163 Rthl. lang.	Planearbeit . . . . . 550 fl. 43 Kr.	Steinförpararbeit . . . . . 1401 fl. 48 Kr.	1952 fl. 31 Kr.
Dohlen-Arbeiten:			485 fl.
I. Sektion . . . . .	130 fl.		
II. Sektion . . . . .	75 fl.		
III. Sektion . . . . .	150 fl.		
IV. Sektion . . . . .	130 fl.		
			7512 fl. 39 Kr.

Die Affords-Verhandlung findet am Donnerstag den 27. Nov. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus zu Buhlbronn statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Pläne und Kostenvoranschlag können auf dem Rathhause in Buhlbronn eingesehen werden. Unbekannte Liebhaber haben sich über Vermögensbefähigung und Tüchtigkeit zur Ausführung mit beglaubigten Zeugnissen zu versehen.  
Schorndorf, 20. November 1873.

Königl. Oberamt. Schindler.

Thomashardt. **150 fl.** können bei der Gemeindepflege gegen gesetzliche Sicherheit folglich erhoben werden. Gemeindepfleger Schloß.  
Schorndorf. Vergangenen Samstag wurde zwischen

Schorndorf und Grunbach eine Vieh-Decke verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe im Lamm in Hebsack abzugeben.  
Schorndorf. **6 Hühner und 1 Gockel** verkauft  
G. Junginger, Bäcker.